

und alle (bis auf die Abessinier) mohammedanisch: Agypter, Nubier, Abessinier (christlich), Berber, Mauren, Tuareg (Sahara), Galla und Somali (Somali-Halbinsel), die Masai (aus Britisch- auch in Deutsch-Ostafrika vordringen). — **Das herrschende Volk in ganz Nordafrika sind die Araber (Semiten), die hier den Mohammedanismus verbreiteten und den ganzen Handel in Händen haben.**

**b)** In Mittelafrika und dem größern Teil Südafrikas sitzen die Neger, die eigentlichen afrikanischen Rassen. Sie zerfallen in die durchweg mohammedanischen **Sudan-Neger** oder eigentlichen Neger (im Sudan) und die heidnischen, kulturell niedriger stehenden **Bantu-Völker** im südlichen Dreieck. Die wichtigsten Sudan-Negerstämme sind die Fulbe oder Fellata<sup>1)</sup> und die von ihnen unterjochten Hausa-Neger (§ 351). Beide haben gut geordnete Staatswesen und treiben außer Ackerbau (aber nur Hackbau) und Viehzucht auch eine verhältnismäßig sehr hochstehende Hausindustrie (s. auch Abschnitt Sudän). Die bekanntesten Bantu-Stämme sind die Kongoeger, die Suaheli (Küste Deutsch-Ostafrikas), die Kaffern (mit den Sulus, im Küstengebiet südlich vom Sambesi), die ihnen verwandten Betschuanen (im Hinterland des Kafferngebietes), die Herero (in der Mitte Deutsch-Südwestafrikas), die Owambos (im Norden Deutsch-Südwestafrikas) und die Duala (an der Küste Kameruns).

**c)** In Deutsch-Südwestafrika und weiter ostwärts (bis zum 24.° ö. v. Gr.) wohnen die **Hottentotten und Buschmänner**, die sog. „hellfarbigen Südafrikaner“, die man als den Rest einer afrikanischen Ur rasse ansieht. Zu dieser Ur rasse rechnet man vielfach auch die **Zwergvölker**, die unter den Bantustämmen verstreut wohnen (namentlich in den Urwäldern des Kongobeckens) und nur 1,3—1,5 m groß sind. (Die Affa am oberen Ubangi benutzen auf der Jagd und im Kriege vergiftete Pfeile.)

**d)** Ferner sind zu nennen die zu den Malaien zählenden, christlichen Hovas auf der Osthälfte Madagaskars, die Indier an der Ostküste des Erdteils, wo sie einen großen Teil des Handels in Händen haben, und die Europäer (Engländer, Buren, Deutsche). **In den deutschen Kolonien leben 20 000 Weiße, davon fast 16 000 Deutsche.**

Nach der **Religion** ist mohammedanisch ganz Nordafrika (also das Gebiet der Hamiten und Semiten) und der Küstenraum Ostafrikas bis Sansibar südlich. **Christlich** sind außer den Europäern die Abessinier, die Kopten in Agypten, die Hovas und die zahlreichen vom Heidentum Bekehrten (etwa 1½ Millionen, davon 1 Mill. evangelisch, ½ Mill. katholisch). Die übrigen Bewohner, also insbesondere die Bantuvölker, sind **Heiden**, und zwar Fetischdiener.

Der **Verkehr** ist im allgemeinen noch wenig entwickelt. Die wichtigsten Verkehrsmittel der Bewohner sind (s. Abb. § 289): im Norden zur Hauptsache das Maultier (schmale Saumpfade!), in der Wüste das Kamel, in den Tropen Trägerkarawanen, in Südafrika Ochsenwagen. — **Eisenbahnen** sind im ganzen

<sup>1)</sup> Von manchen zu den Hamiten gezählt.